

Bock

DARÜBER SPRICHT DIE REGION SCHAFFHAUSEN

DONNERSTAG, 28. MAI 2015 – NR. 22 – 50. JAHRGANG – WWW.BOCKONLINE.CH

Copy + Print AG
Ebnetstrasse 65
Tel. 052 624 84 77
für kleinformatige Drucksachen
www.copyprintsh.ch
für grossformatige Drucksachen
www.regioposterdruck.ch
In Ihrer Region!
Beratung im Laden inbegriffen.

Wohnbau-Ausstellung!
Parkett, Türen, Terrassenböden
Samstagmorgen
eröffnet!
**Holzwerkstoffe
Dünner AG**
Ebnetstrasse 164, Schaffhausen
www.hws-duenner.ch



SPORT – Die Kadetten haben eine lange und schwierige Saison hinter sich. Dennoch besiegten sie St. Otmar St. Gallen mit 3:0 und wurden zum achten Mal Schweizer Meister im Handball. **Schaffhausen, Seite 13**



KULTUR – Die Zirkusschule «et voilà» lädt an den kommenden beiden Wochenenden zu den Aufführungen der Nachwuchsartisten. Diese sind bereit für den grossen Auftritt im Zirkuszelt. **Neuhausen, Seite 15**



LETZTE – Die Pfadiabteilungen haben über die Pfingsten ihre Pfilas durchgeführt. Der «Schaffhauser Bock» besuchte eines der Abteilung Neuhausen und eines der Abteilung Seewadel. **Sibilingen, Seite 24**

WIRTSCHAFT

ITS feiert 50. Techno-Apéro

Schaffhausen. Das ITS Industrie- und Technozentrum Schaffhausen führt am 8. Juni seinen 50. ITS-Techno-Apéro durch. Diese dreimal pro Jahr stattfindenden Anlässe dienen zur Vernetzung der Wirtschaft unter sich, mit Institutionen und mit der öffentlichen Hand sowie zum Wissens- und Technologietransfer.

Gefeiert wird das Jubiläum mit der Schaffhauser Innovationswoche 2015 vom 8. bis 12. Juni. Den Schaffhauser Unternehmen werden über ein Dutzend Veranstaltungen zu den Themen lokale Innovationen, Innovationsdienstleister und Unterstützungsmöglichkeiten geboten. Unter anderem wird während dieser fünf Tage auch der traditionelle IVS-Innovationspreis der Schaffhauser Platzbanken vergeben. **Seite 2**



Hier sollen – so Grosser Stadtrat und Volk wollen – schon 2017 keine Autos, sondern Studentenvelos stehen.

Bild: Ramona Pfund

In den ehemaligen Hallen für neue Kunst soll eine Universität einziehen

MENSCHEN

Mehr Platz im Ilgenpark

Ramsen. Im Ilgenpark leben und arbeiten Menschen mit einer schweren Behinderung. Das Beschäftigungsgebäude und seine Infrastruktur an der Petersburg 56 sind in die Jahre gekommen und werden derzeit saniert. Bewohner und Betreuer freuen sich, dass der Umbau bereits in vier Monaten fertig ist. Pünktlich zum 30-jährigen Jubiläum kann der Ramsener Ilgenpark, der zur Zürcher Stiftung Ilgenhalde gehört, am 19. September dann auch Neuöffnung feiern.

Gesamtleiter Olaf Rühlemann erzählt im Interview, warum das anfänglich kleine Projekt immer grössere Ausmassen annahm, woher die finanziellen Mittel stammten und was sich allgemein im Umgang mit Behinderten in den nächsten Jahren verbessern sollte. **Seite 5**

WIRTSCHAFT – Schaffhausen soll schon bald ein bekannter Punkt auf der Landkarte werden – dank einer Hochschule. Doch nicht nur diese soll in den ehemaligen Hallen für neue Kunst, dem Kammgarn Flügel West, einziehen. Drei von fünf Geschossen will der Stadtrat verkaufen.

Ramona Pfund

Schaffhausen. Im September 2014 verliess die Sammlung der Hallen für neue Kunst das Gebäude am Rheinufer. Im April 2015 zog das Kunstwerk «Das Kapital» von Joseph Beuys als letzter Bewohner aus. Was weiter mit dem Gebäude, genannt Kammgarn Flügel West, und dem grossen Hof

passieren soll, ist schon lange Gegenstand von Diskussionen. Im Mai vor einem Jahr befragte der Stadtrat dazu die Bevölkerung und liess die Anregungen ins Konzept einfließen, das er am Samstag nun öffentlich vorstellte.

Standort für viele Studienfächer

Kern der zukünftigen Nutzung soll eine Hochschule sein. Schon lange hofften Stadtrat und Wirtschaftsförderung auf eine passende Gelegenheit und suchten nach Möglichkeiten und geeigneten Gebäuden. IVS-Präsident Giorgio Behr stellte den Kontakt zu Christian Werner her, der einerseits Professor, andererseits Präsident der IUN World GmbH ist. Diese betreibt erfolgreich vier Privatuniversitäten in Deutschland und Österreich mit über 4000 Studierenden. Dass die Hochschule nicht nur an einem vorübergehenden In-

vestment interessiert ist, zeigt sie, indem sie der Stadt gleich zwei Stockwerke abkauft.

Es soll keine Konzentration auf einen Fachbereich stattfinden, sondern ein breites Angebot an Studienrichtungen vorhanden sein: Management, Ingenieurwesen, Sport sowie Kunst gehören zu den Optionen. «Die Nähe zur Kammgarn und zu Kulturschaffenden ist für Studierende musischer Fächer ein Glücksfall», so Christian Werner. Bachelor- und Masterstudiengänge, aber auch die Möglichkeit zur Dissertation soll sich über die Jahre entwickeln. Dazu braucht es in Schaffhausen keine riesigen Vorlesungssäle, denn die Hochschule basiert auf einem flexiblen System, das nur wenig Präsenzzeit vorsieht, dafür umso mehr Selbstlerndisziplin voraussetzt. «Dieses Konzept ist ideal für Hochleistungssportler wie die Handballer hier vor Ort,

Fortsetzung auf Seite 2

KOMMENTAR



Ramona Pfund

Entscheid den Eltern überlassen

Die Abstimmung zur Präimplantationsdiagnostik, kurz PID, fördert eine emotionale Diskussion zu Tage. Die Entscheidungsfindung dürfte dem Stimmvolk nicht leicht fallen, äussern sich doch sogar spezialisierte Ärzte nicht nur für die Gesetzesänderung, sondern auch dagegen. Dabei ist es umso wichtiger, dass alle Stimmenden genau wissen, was sich bei einer Annahme ändern würde. Momentan dürfen nur Paare, die auf natürlichem Wege keine Kinder bekommen können und solche, die Träger einer schweren Erbkrankheit sind, eine künstliche Befruchtung überhaupt ins Auge fassen. Es ist verboten, diese Embryonen auf Krankheiten zu untersuchen. Das soll sich nun ausschliesslich für mit Erbkrankheiten vorbelastete Paare ändern. Weder eine Selektion nach Geschlecht, Augenfarbe oder Ähnlichem darf stattfinden, es geht ausschliesslich um die Wahl eines möglichst entwicklungsfähigen Embryos. Zudem soll es neu für alle Paare mit in vitro Zeugung möglich sein, zwölf Zellen statt nur drei zu befruchten und für eine spätere Befruchtung einfrieren zu lassen.

Verschiedene Seiten spielen nun die bewährte Ethik- und Moralkarte aus. Doch ist es für alle Paare erlaubt, pränatale Untersuchungen anzustellen und die Schwangerschaft bis in die zwölfte Woche abzubrechen. Entweder diskutieren wir weiterhin nicht zielführend über ethische und moralische Aspekte oder wir geben den Paaren mit grossem Kinderwunsch endlich die Freiheit, diese Entscheidung für sich selbst zu treffen.

Schaffhauser Innovationswoche zum ITS-Techno-Apéro-Jubiläum

Regionale Innovationskraft fördern

WIRTSCHAFT – Das ITS Industrie- und Technozentrum Schaffhausen führt anfangs Juni seinen 50. ITS-Techno-Apéro durch. Anlässlich dieses Jubiläums hat ITS-Geschäftsführer Roger Roth eine Innovationswoche mit diversen Veranstaltungen für Unternehmen organisiert.

Daniel Thüler

Schaffhausen. Anlässlich des 50. ITS-Techno-Apéros hat sich Roger Roth, Geschäftsführer des ITS Industrie- und Technozentrums Schaffhausen (siehe Kasten), etwas Spezielles einfallen lassen: Die Schaffhauser Innovationswoche vom 8. bis 12. Juni 2015. «Einerseits wollen wir mit der Innovationswoche unser Jubiläum feiern, andererseits hat sie, wie auch alle übrigen Aktivitäten des ITS, das Ziel, die Wettbewerbsfähigkeit von kleinen und mittleren Unternehmen (KMU) aus dem Kanton Schaffhausen auf dem globalen Markt zu erhalten und zu stärken», sagt er.

Wie Innovationen gefördert werden

Über fünf Tage verteilt finden zahlreiche Veranstaltungen für Unternehmen rund ums Thema Innovation statt. «Wir zeigen mit der Innovationswoche den teilnehmenden Firmen auf, welche Unterstützungsmöglichkeiten wir im Rahmen von Innovationsförderung bieten können und untermauern dies mit verschiedenen Praxisbeispielen aus der Industrie», erklärt Roger Roth. «Es handelt sich dabei um einen einmaligen Anlass, dessen Veranstaltungen einzeln gebucht werden



ITS-Geschäftsführer Roger Roth hat anlässlich des 50. ITS-Techno-Apéros die Schaffhauser Innovationswoche organisiert. Bilder: Daniel Thüler

können und, bis auf eine Ausnahme, kostenlos sind.»

Vielseitiges Programm

Die Schaffhauser Innovationswoche beginnt am Montag mit dem «Tag der Innovationsanlässe». Auf einen Kaffee Kreativ zum Thema «Industrielle Anwendungen für die Computertomografie» folgen die traditionelle Verleihung des IVS-Innovationspreises der Schaffhauser Platzbanken sowie der 50. ITS-Jubiläums-Techno-Apéro zum Thema «Innovationsförderung in Schaffhausen».

Am Dienstag, am «Tag der Praxisbeispiele zu Innovationen», stehen einerseits Firmenbesuche bei Georg Fischer Piping Systems AG, bei der MSE Meili AG, der Georg Fischer Automotive AG sowie der PCP.CH an, andererseits ein Quer-

denker-Workshop zum Thema «Strategic Modelling» im go tec! Experimentierlabor in Neuhausen.

Am Mittwoch wird es intimer: Das ITS bietet am «Firmensprechtage «KTI- und EU-Förderprojekte sowie Patentwesen» vertrauliche Gespräche mit Förderprojekt-Experten und Patentanwälten an. Für ITS-Mitglieder und im Kanton Schaffhausen ansässige Unternehmen ist das Gespräch kostenlos. Für alle übrigen betragen die Kosten für die Erstberatung 175 Franken.

Der Donnerstag ist der «Tag der Innovationsberatung». Geboten wird ein Kaffee Kreativ zum Thema «Energie und Kosten sparen durch Spannungsreduzierung», ein Innovationslunch, an dem lokale Innovationsdienstleister sich und konkrete Innovationsprojekte vorstellen, sowie eine

Der Verein ITS

Der Verein ITS Industrie- und Technozentrum Schaffhausen betreibt die Technologievermittlung, Innovations- und Clusterförderung im Kanton Schaffhausen. Er vernetzt die Partner aus Industrie und Hochschulen zur Lösung von spezifischen technologischen Problemstellungen und unterstützt die Lancierung von Technologie- und Kooperationsprojekten. Dazu gehört auch die Organisation von eigenen Netzwerkveranstaltungen, wie beispielsweise die dreimal pro Jahr stattfindenden ITS-Techno-Apéros.

Der Verein ITS, dem über 40 Unternehmen der Region Schaffhausen als Mitglieder angehören, arbeitet eng mit verschiedensten Institutionen insbesondere aus den Bereichen Wissens- und Technologietransfer, Cluster-, F&E- und Startup-Förderung, Hochschulen, Technologie- und Gründerzentren, Kantons- und Bundesstellen sowie sonstigen regionalen Netzwerken zusammen.

Impulsveranstaltung «Trends als Inspirationsquelle für den Innovationsprozess».

Den Abschluss bildet am Freitag «ITS comes inhouse»: Roger Roth führt Individualgespräche mit regionalen Firmen zu Themen ihrer Wahl, beispielsweise Technologien, Projekte, Ideen, Innovationen und so weiter gleich vor Ort.

Weitere Infos unter: www.its.ch/veranstaltungen/schaffhauser-innovationswoche



Mit den Techno-Apéros vernetzt das ITS unter anderem die Industrie mit Institutionen wie Hochschulen oder mit Kantons- und Bundesstellen.

Bilder: zVg



Ein Beispiel für Schaffhauser Innovation: Die Handytankstelle für Festivals der PCP.CH AG. Diese und andere Firmen können im Rahmen der Innovationswoche besucht werden.